

Tierschutzverein

Marl – Haltern e.V.



Tierschutz Marl-Haltern e.V. – Knappenstraße 81, 45772 Marl

Tierheim Marl

Knappenstr. 81
45772 Marl
Tel: (0 23 65) 2 19 42
Fax: (0 23 65) 26 82 25

E-Mail: info@tierheim-marl.de
www.tierheim-marl.de

Marl, 14.12.2023

Ein warmes Gefühl für die Leiden der Tiere ist immer ein Zeichen hoher Zivilisation..
Selma Lagerlöf (1858 - 1940)

Eine schwierige Zeit...

Das vergangene Jahr ist von Krieg gezeichnet und wir haben alle den Eindruck, dass die Welt Kopf steht. Die Unsicherheit beim Blick in die Zukunft und auch eine sich breit machende negative Grundstimmung überall, macht uns allen zu schaffen. Da ist es oft schwer durchzuhalten und weiter zum Wohle unserer Schützlinge zu arbeiten.

Dass wir das auch 2023 geschafft haben und die Versorgung unserer Schützlinge trotz aller Widrigkeiten gesichert war, haben wir nicht zuletzt Ihrer Unterstützung zu verdanken. Dafür bedanken wir uns von Herzen!

Tierische Hilfe...

Ohne die zahlreichen Hilfsaktionen und Spenden hätten wir es sicher nicht geschafft unsere Schützlinge in diesem Jahr zu versorgen. Da sind zum Beispiel die Karin-von-Grumme-Douglas-Stiftung aus München und die Organisation VETO, die uns regelmäßig qualitativ hochwertiges Futter für unsere Katzen und Hunde schicken. Die vielen Einzelaktionen



von tierlieben Menschen, die uns Futter, Materialien und Geld spendeten, können wir gar nicht zählen. Viel Hilfe bekamen wir auch von zahlreichen Firmen und Geschäften, die uns auf verschiedene Arten unterstützten. So hat uns zum Beispiel auch in diesem Jahr die Keramik-Scheune Rees wieder attraktive Preise für unsere Verlosungen zur Verfügung

gestellt. Die konnten wir im Tierheim zum Frühlingsfest, zum Sommerfest und zum Adventsbasar im November durchführen. Recht herzlichen Dank dafür! Tradition haben schon die Wunschbaumaktionen im Fressnapf,

bei Zoo & Co, im Marler Stern und bei Hornbach in Datteln. In diesem Jahr auch bei Hund & Natur in Recklinghausen. Aber auch das Loe-Studio in Marl, Haifa's Welt in Recklinghausen oder der Raiffeisenmarkt in Haltern haben solche Wunschbaumaktionen für unsere Tiere durchgeführt.

Zusätzlich bekamen wir viel Unterstützung durch größere Geldspenden zum Beispiel von der Sparkasse Vest Recklinghausen, der Volksbank Marl-Recklinghausen eG, der Evonik, der Engel-Stiftung und der Ulrike und Bernd Tönjes Stiftung. Der I-Punkt hat beim Volksparkfest eine Glücksrad-Aktion zugunsten des Tierheims organisiert. Und dann gab es noch die vielen Firmen und Handwerker, die uns spontan helfen, immer für uns da sind, und ihre Hilfe auch oft kostenlos zur Verfügung stellen. Alle Hilfsaktionen aufzuzählen sprengt hier den Rahmen. Ich verweise aber gerne auf unsere Homepage und unsere Facebook-Seite. Dort wird im Laufe des Jahres ständig über Aktuelles berichtet.



Neben den dringend benötigten Geld- und Sachspenden freuen wir uns auch über ein sehr erfolgreiches Tierschutznetzwerk. Denn keiner kann alles leisten und für manche Tierschutzfragen und -probleme brauchen auch wir Hilfe von den „Spezialisten“ in Sachen Tierschutz. Das Tierheim ist in Marl Anlaufstelle für alle in Not geratenen Tiere. Dazu zählen nicht nur Hunde, Katzen und die anderen Heimtiere, sondern auch zahllose Igel und Wildvögel oder andere Wildtiere. Ohne die kenntnisreichen und engagierten ehrenamtlichen Tierschützer für die verschiedenen Tierarten wären wir da einfach in vielen Fällen überfordert. Und sie stehen uns immer zur Seite. Seien es die Tierfreunde der „KleinTierhilfe e.V.“, der „Stadttauben Marl e.V.“, die Ruhrpottmöwen e.V., der „Eichhörnchen Notruf e.V.“ mit dem Team von „Wilde Kreaturen“ aus Dorsten, des „Wildvogelhilfe-Netzwerks“ sowie der „Paasmühle“ in Hattingen, Ewald Ferlemann und Conny Sanders und viele andere mehr, die uns in diesen Fällen regelmäßig aus der Patsche helfen. Sie stehen als Pflegestellen bereit und geben außerdem manchen hilfreichen Rat bei der Erstversorgung im Tierheim. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank dafür!

Und auch immer wieder Sorgenfellchen... und Glückpilze...

Sorgen und Probleme bei der Versorgung unserer Schützlinge, das ist so etwas wie eine „Never Ending Story“ bei uns und sicher auch in allen anderen Tierheimen. Und wir können hier nur exemplarisch berichten. Viele traurige Geschichten und Schicksale der Tiere und auch ihrer Menschen hängen daran. So sind 2023 überdurchschnittlich viele Tiere über das Kreisveterinäramt zu uns gekommen. Es waren bisher 19 Katzen und 11 Hunde. Häufig müssen wir Tiere aufnehmen, die über längere Zeit nicht mehr angemessen versorgt wurden. Ihr Gesundheitszustand oder auch Pflegezustand ist manchmal erschreckend. Sie sind oft alt und meistens auch zusätzlich noch krank. Sie kommen zu



uns wenn ihre Besitzer aus verschiedenen Gründen selbst nicht mehr in der Lage zu einer adäquaten Betreuung sind. Aktuelle Beispiele sind das sehr alte Katzenpärchen Luna und Lia mit 16 und 17 Jahren, dramatisch schlechten Zähnen, Schilddrüsenüberfunktion bei Lia und schlechten Nierenwerten bei Luna. Oder auch die Hündin Rieke und der Hund Bruno. Die beiden Hunde kamen zu uns nachdem ihre Besitzer verstorben waren. Rieke ist dabei mit viel Glück mit dem Leben davon

gekommen, obwohl sie mehrere Wochen unversorgt in der Wohnung lebte. Sie wäre fast verhungert. Leider hat auch niemand der Nachbarn frühzeitig Alarm geschlagen und so hat sie es wirklich nur um Haaresbreite überlebt. Inzwischen konnte Rieke in ein tolles neues Zuhause vermittelt werden. Sehr verstört hat uns



auch das Schicksal unseres Schützlings Bruno. Die französische Bulldogge wurde offensichtlich schon zu Lebzeiten von der kranken Besitzerin nicht mehr angemessen versorgt. Beide Ohren waren völlig mit, zum Glück gutartigen, Tumoren zugewachsen als er zu uns gebracht wurde. Der Hund muss unvorstellbare Schmerzen gelitten haben. Zum Glück konnte Bruno inzwischen operiert werden. Das war allerdings mit großen finanziellen Aufwendungen verbunden und hat ein riesiges Loch in die Vereinskasse gerissen. Wenn man Bruno heute sieht, wie er mit seinen Hundekumpels auf einer ganz tollen Pflegestelle sein Leben genießt, können wir aber sagen: Es hat sich gelohnt! Aber nicht alle schaffen das. Traurig zurück ließ uns das Schicksal des alten Hundes Fiete. Er war, als er über eine Sicherstellung zu uns kam in einem so desolaten Zustand, dass wir ihn trotz intensiver tiermedizinischer Betreuung

gehen lassen mussten. Für uns immer ein bedrückendes Erlebnis, wenn ein Tier im Tierheim sterben muss. Zum Glück

musste er nicht alleine seinen letzten Weg antreten. Ebenso bedrückend ist das Schicksal vieler aufgenommener Katzen, sehr oft Streuner, die in einem schlimmen Zustand zu uns gebracht werden. Und die unzähligen Kitten, die immer noch in jedem Jahr draußen geboren werden erzählen von Gleichgültigkeit und Gedankenlosigkeit in unserer Gesellschaft. Meistens sind die Kleinen krank und von Parasiten befallen. So dauert es dann auch lange bis sie gesund sind und vermittelt werden können. Aktuell beschäftigt uns das Schicksal von Slay, Shadow und Sami. Es waren eigentlich vier Winzlinge, ein Wurf Kitten von draußen mit dramatisch schlimm entzündeten Augen. Sky, die kleinste und schwächste von ihnen hat es leider nicht geschafft. Die anderen drei Schätze sind inzwischen über den Berg. Allerdings konnten nur bei Sami beide Augen gerettet werden. Bei Slay musste ein Auge entfernt werden und bei Shadow konnte kein Auge erhalten werden. Die drei haben sich zu richtigen Sonnenscheinen entwickelt, spielen gerne und freuen sich ihres Lebens. Sie suchen nun gemeinsam ein passendes Zuhause denn trennen wollen wir die Schicksalsgemeinschaft nicht.



Eine besonders zu Herzen gehende Geschichte ist das Schicksal von Nica. Die durch Qualzucht ohne Schwanz lebende Süße hat durch diese Zucht erhebliche Probleme ihr kleines und großes Geschäft zu verrichten. Durch intensive



Betreuung, viele Medikamente und spezielles Futter ermöglichen wir dem liebenswerten Geschöpf ein lebenswertes Leben und suchen für sie dringend eine geeignete Pflegestelle. Wütend macht uns immer wieder, dass so etwas durch Zucht entsteht. Dabei sind nur die optischen Wünsche der Qualzüchter wichtig. Das dadurch entstehende Leid interessiert die Züchter nicht im Geringsten. Und wenn's dann schiefgegangen ist, werden die Tiere mit ihrem Leid einfach an die frische Luft gesetzt.

Auch dies eine unendliche Geschichte: Wieder haben wir in diesem Jahr viele Streunerkatzen, überwiegend zur Kastration, aufgenommen. Die Tiere dürfen nach der Kastration zurück an ihre betreuten Futterstellen wenn sie wieder fit sind. Die kranken Tiere werden behandelt und dürfen bei uns in Ruhe wieder gesund werden. Leider schaffen es nicht alle. Die „Netten“ können auch bleiben und werden in ein neues Zuhause vermittelt. Die anderen entlassen wir wieder in die Freiheit. Darüber sind zumindest die Tiere immer sehr glücklich. Das Einfangen der Tiere ist

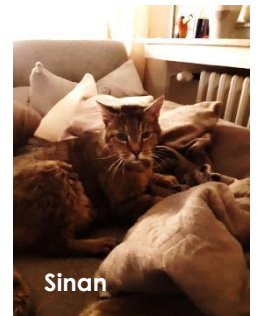
eine sehr wichtige Tierschutzarbeit und hilft gegen das vielfältige Katzenelend draußen. Es ist nur mit Hilfe eines sehr



engagierten „Streuner-Teams“ zu bewältigen. Vielen lieben Dank dafür im Namen aller Marler Streunerkatzen und uns. Probleme machen uns die Streunerchen, die in einem Alter zu uns kommen in dem sie zu jung für eine Kastration und zu alt für eine gute Gewöhnung an Menschen sind. Sie haben kaum Chancen auf eine Vermittlung. Für drei dieser, mittlerweile erwachsenen Katzensgruppen aus 2022 und 2021 konnten wir zu unserer Freude optimale Plätze finden. Dort können sie inzwischen nach Eingewöhnung ein glückliches Katzenleben führen, werden versorgt und können so viel

Kontakt zu Menschen haben wie sie es mögen oder zulassen wollen. Das sind wirkliche Glücksfälle für diese Tiere. Eine davon war Evita und Elvaria. Glück hatten wir auch bei einigen dieser wirklich sehr wilden Kitten, dass wir vorbildliche Pflegestellen für sie finden konnten, wo sie mit viel Einsatz und Mühe an ein Leben in menschlicher Gesellschaft gewöhnt werden. Vielen Dank an all unsere engagierten Pflegestellen!

Glück im Unglück hatte der alte Kater Sinan, der mehr tot als lebendig draußen gefunden wurde. Er konnte trotz einer FIV-Infektion und sehr schlechter Zähne stabilisiert werden. Er ist inzwischen für seinen letzten Lebensabschnitt zu einer netten Familie als Einzelprinz vermittelt worden.



Bei den Hunden haben wir es neben den alten und kranken Tieren besonders oft mit Tieren zu tun, die in ihrem Verhalten Besonderheiten zeigen. Oft dadurch verursacht, dass sie Schlimmes erlebt haben. Dazu zählt ein Großteil unserer Hunde. Unsere „hündischen“ Langzeitgäste haben daher leider nicht so viel Glück. So leben Pascha, Berry, Paul, Benito, Max und Malik zum Teil schon viele Jahre bei uns und es ist kein Ende in Sicht. Aber es gibt auch dort die



Glücklichen wie Pico. Der Kleine hatte wohl schlechte Erfahrung damit gemacht, dass jemand ihn festhalten wollte. Dann hat er sich auch unter Einsatz seiner Zähne zur Wehr gesetzt. Er konnte vor ein paar Wochen zu einem netten Paar und neuen vierbeinigen Freunden ziehen, die mit seinen „Verhaltensoriginalitäten“ gut klarkommen. Glück hatte auch unser langjähriger Gast Sascha, für den wir im



Frühjahr einen Platz bei „Start ins neue Leben“ ergattern konnten und der inzwischen von dort aus nach intensivem Training vermittelt werden konnte.

Die Regenbogenbrücke...

Von Fiete, der es nicht geschafft hat, habe ich schon berichtet. Es gab aber auch andere Schicksale, die uns betroffen machten. Da sind zum Beispiel die beiden Boxerwelpen Muckel und Krümel, die im Alter von einigen Stunden zu uns gebracht wurden, weil ihre Mutter todkrank war. Trotz intensiver Betreuung durch unsere, in der Aufzucht von mutterlosen Babys sehr erfahrene Tierpflegerin Ramona überlebten beide nur wenige Tage. Eine große Belastung besonders für die Pflegerin! Bei den Katzen hatten wir in diesem Jahr viele Verluste zu beklagen, auch weil die Tiere schon sehr krank oder nach einem Unfall zu uns kamen wie zum Beispiel die Katzen Silence, Fjodor, Anton, Emilio, Danny und Andy. Bei den Kitten spielten oft die schlechten Startbedingungen ins Leben oder Infektionskrankheiten die ausschlaggebende Rolle wie zum Beispiel bei Hero, Blueberry, Clover und Sky. Jeder Fall für uns ein tragischer Verlust und schwer zu ertragen.



Beispiel bei Hero,

Bilanz....

Im Jahr 2023 haben wir bisher 67 Hunde, 299 Katzen, 40 Kleintiere (Kaninchen, Meerschweinchen, Mäuse, Hamster etc.) 17 Ziervögel und 139 Wildtiere aufgenommen. Die Tiere kommen überwiegend als Fundtiere zu uns. In diesem Jahr, wie schon erwähnt, war die Anzahl an Sicherstellungen durch die Behörden besonders hoch. Wenn wir Platz haben nehmen wir auch Abgabetiery auf.

Insgesamt konnten wir in diesem Jahr bisher 33 Hunde und 133 Katzen vermitteln. Die Vermittlung läuft insgesamt viel schleppender als in den Jahren bis 2021. Daraus resultiert auch der über das ganze Jahr zu verzeichnende hohe Katzenbestand. Aber wir hatten zum Glück auch nur wenige „Rückläufer“ zu verzeichnen.

Und als Hofkatze begleitet uns Fiona, die mittlerweile etwas dement ist und einen GPS-Tracker trägt damit wir sie finden können falls sie sich verirrt. Und da ist auch noch der scheue Kater Phantomas, der, wie sein Name verrät, nur selten sichtbar ist.



Und was es sonst noch gab...

Das renovierte Hundehaus ist schon voll genutzt und alle Zwinger belegt. Wir denken, dass sich die angenehmere Umgebung mit viel mehr Platz und hellen, freundlichen Zimmer positiv auf unsere Schützlinge auswirkt. Für den Umbau des zweiten Hundehauses sind noch einige organisatorische Hürden zu nehmen. Es wird vermutlich ein langer Weg sein bis das geschafft ist. Die Kosten sind ja gerade im Bereich der Baustoffe extrem gestiegen. Aber wir sind zuversichtlich, dass es auch dort bald weitergeht wenn uns nicht wegbrechende Förderungen des Landes einen Strich durch die Rechnung machen. Gefördert wird dieses Projekt unter anderem durch die Engel-Stiftung.

Durch das Geld der Ulrike und Bernd Tönjes Stiftung konnten wir unter anderem die Fenster im Kleintierhaus erneuern, einen neuen Zaun und einen Trainingsplatz für unsere Hunde errichten. Außerdem haben wir den alten „Tombolawagen“, der bald auseinanderfiel, durch eine Lagergarage ersetzen können.

In diesem Jahr hatten wir zweimal die Gelegenheit in der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ einige unserer Tiere vorzustellen. Unter anderem wurde auch unsere Rieke vorgestellt. Alle vorgestellten Schützlinge konnten vermittelt werden.

Da staunte unsere Tierpflegerin Kim nicht schlecht als die Feuerwehr direkt nach Weihnachten im vergangenen Jahr von einer Züchterin 11 Möpse und einen Pinscher-Mix auf einen Rutsch zu uns brachte. Die Besitzerin war schwer erkrankt. Zum Glück kannten sich die Tiere untereinander so dass wir eine Hündin mit 5 Welpen und die anderen davon getrennt im renovierten Hundehaus unterbringen konnten. Die Versorgung war für unsere Mitarbeiter schon eine Herausforderung. Leider ist die Besitzerin verstorben. Die 12 Hunde konnten in der Zwischenzeit alle gut vermittelt werden.

Viele Tierschutzorganisationen im Kreis Recklinghausen, dazu gehören wir auch, haben sich zur Tierschutz-Initiative Kreis Recklinghausen zusammengetan, um gemeinsam Tierschutz-Projekte nach vorne zu bringen. Als erstes großes Projekt konnten wir erreichen dass ab dem 1. Juli 2023 im Kreis Recklinghausen eine Katzenschutzverordnung gilt. Ziel ist es das Leid der freilaufenden Katzen zu beenden. Unter anderem beinhaltet es für alle Freigängerkatzen eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht. Außerdem beteiligt sich der Kreis Recklinghausen 2023 mit 70.000 € an der Kastration der freilaufenden Katzen im gesamten Kreis. Das ist ein großer Erfolg der Initiative, die nicht zuletzt von unserem Streunerkatzen-Team angetrieben wurde.

In diesem Jahr haben wir wieder erfolgreich Frühlings- und Sommerfest im Tierheim feiern können. Auch der Adventsbasar Ende November war ein voller Erfolg. Dazu haben viele Helfer mit ihrem Einsatz beigetragen. Vielen Dank dafür. Es war schön unseren Freunden, Helfern und „Ehemaligen“ persönlich begegnen zu können. Wir hoffen sehr, dass wir das in 2024 wiederholen können.



🐾 Die Tierärztin Frau Dr. Susanne Ewens aus Dorsten hat sich schon immer aktiv im Tierschutz eingesetzt und jetzt eine ganz neue, wundervolle Idee verwirklicht: „Sue´s B&B“ in 46282 Dorsten-Hardt! Es warten insgesamt drei gemütliche Zimmer sowie ein Aufenthaltsraum, ein Bad, ein Gäste-WC und eine gut eingerichtete Küche auf Übernachtungsgäste. 10 Prozent der Erlöse gehen an den Tierschutzverein Dorsten und die Herrlichkeit Lembeck e.V., an die Streunerkatzen Dorsten e.V. sowie an die Igelhilfe Dorsten e.V. und auch an uns 🙏. Eine tolle Idee!



Das Jahr 2023 war für uns und wahrscheinlich auch für Sie kein leichtes Jahr. Auf den letzten Meter mussten wir auch noch die defekte Gasheizung erneuern lassen. Das hat uns im wahrsten Sinne des Wortes ziemlich kalt erwischt. Trotzdem haben wir es mit der Hilfe aller einigermaßen gut überstanden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei ALLEN, die uns 2023 so sehr geholfen haben!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien zum Weihnachtsfest und zur Jahreswende alles Gute und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Mit vielen Grüßen im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiter

Bleiben Sie gesund!

